




# BAGFW-Politikforum Verleihung des Deutschen Sozialpreises 2016

22. November 2016, Umweltforum Berlin



Deutscher Sozialpreis  
Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Freien Wohlfahrtspflege

# Programm 2016

## Von Menschen für Menschen – Wie gelingt Integration?

17:30 Uhr Empfang & Musik

### Moderation

*Dr. Nadya Luer, rbb*

18:00 Uhr Begrüßung

*Dr. Gerhard Timm,*  
Geschäftsführer der BAGFW

### Impuls

Wie Integration gelingen kann –  
Perspektiven der  
Freien Wohlfahrtspflege

*Prof. Dr. Rolf Rosenbrock,*  
Präsident der BAGFW (Parität)

### Impuls

Integration fördern, Zusammenhalt  
stärken – aber wie?

*Dr. Thomas de Maizière,*  
Bundesminister des Innern

### Talkrunde

Was braucht unsere Gesellschaft, damit  
die Integration der Flüchtlinge gelingt –  
Welchen Anteil haben Politik, Medien  
und Gesellschaft?

*Mit Dr. Thomas de Maizière,*  
Bundesminister des Innern

*Prälat Dr. Peter Neher,*  
Vizepräsident der BAGFW (DCV)

*Nurhan Soykan,*  
stellv. Vorsitzende des Zentralrates der  
Muslime in Deutschland e.V.

*Ulf Poschardt,*  
Chefredakteur WeltN24

### Einführung

Der Deutsche Sozialpreis 2016

*Wolfgang Stadler,*  
Vizepräsident der BAGFW (AWO)

### Sparte Print

*Jan Rübel, Anette Dowideit,*  
*Sascha Montag:*

Menschenkinder, Welt am Sonntag

Gesprächspartner:

*Ulrich Lilie,*  
Präsident der Diakonie Deutschland

### Sparte Hörfunk

*Sebastian Dörfler, Julia Fritzsche:*

„Prolls, Assis und Schmarotzer“ – Warum  
unsere Gesellschaft die Armen verachtet,  
Bayerischer Rundfunk, Zündfunk

Gesprächspartner:

*Abraham Lehrer,*  
Vorsitzender der ZWST

### Sparte Fernsehen

*Nicole Rosenbach, Naima El Moussaoui:*

Mit Kindern Kasse machen – Auslands-  
maßnahmen außer Kontrolle, WDR

Gesprächspartnerin:

*Donata Freifrau Schenck zu*  
*Schweinsberg, Vizepräsidentin des DRK*

### 20:00 Uhr Büffet & Musik

Herbst 2015: ein Jahr, Bilder, wie ich sie mir  
in ihrer sozialen Dramatik in Deutschland  
nicht mehr hatte vorstellen können und, was  
wichtiger ist, es war in zweierlei Weise tief  
anrührend: Zum einen die Not, die offensicht-  
liche Hilfsbedürftigkeit, zum anderen aber  
auch das Ausmaß und die Art und Weise, wie  
geholfen wurde, mit Freundlichkeit, Nachsicht  
und Respekt. Das helle Deutschland –  
mit vielen Migrantinnen und Migranten im  
ehrenamtlichen Einsatz. Zweifelsohne ein  
Zeichen für die Kraft des gesellschaftlichen  
Zusammenhalts, für die Vitalität der Zivilge-  
sellschaft in unserem Land.

Dass es sich auch weiter so entwickelt, trotz  
aller Probleme, dafür treten wir als Freie  
Wohlfahrtspflege ein.

Und dennoch: Was derzeit in Deutschland vor  
sich geht, wirft Fragen auf, die nicht nur or-  
ganisatorischer oder gesetzgeberischer Natur  
sind. Wie gelingt wirkliche Integration der  
Menschen, die bleiben? Was passiert in unse-  
rer Gesellschaft? Was geht in den Menschen  
vor, die hier schon lange oder immer leben?  
Denn neben dem hellen Deutschland gibt es  
Fremdenhass und Gewalt. Wir müssen uns  
diesen Fragen stellen.

Und ein guter Ort für die Auseinandersetzung  
zu solcherart Fragen sind Medien. Sie sind kri-  
tische Beobachter, hinterfragen, recherchie-  
ren genau, sind bestenfalls vorurteilsfrei ohne  
den Menschen aus dem Blick zu verlieren.



Vor diesem Anspruch wird auch 2016 der  
Deutsche Sozialpreis verliehen. Und seine  
Preisträger setzen die sehr gute Tradition mit  
herausragenden Arbeiten fort. Sie haben in-  
tensiv recherchiert und erstklassig berichtet.  
Damit wir alle sensibel bleiben für alle Men-  
schen, die mit uns leben, und besonders für  
die, die Hilfe brauchen.

Dies ist das Ziel, mit dem die Spitzenverbände  
der Freien Wohlfahrtspflege den Deutschen  
Sozialpreis ausschreiben. Von Menschen für  
Menschen.

Ich wünsche Ihnen einen anregenden Abend!

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock  
Präsident der BAGFW



# BAGFW-Politikforum: Wie kann Integration gelingen?

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege leisten einen unverzichtbaren Beitrag, die Flüchtlingssituation in Deutschland zu meistern. Sie sind mit all ihren Möglichkeiten von Anfang an dabei. Neben ihrem Wirken für die flüchtenden Menschen schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dass auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bestmöglich eingesetzt werden. Die Ereignisse des letzten Jahres verändern unser Land und unsere Gesellschaft.

**Wie kann die Integration der Geflüchteten wirklich gelingen?**  
**Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt wachsen?**  
**Was können Politik, Medien und Freie Wohlfahrtspflege hierfür tun?**

Fragen, die im BAGFW-Politikforum – als Kommunikationsplattform aller drei Akteure –  
angerissen werden.



Foto: Jann Wilken



Foto: DCV/KNA



Foto: ZWST



Foto: S. Anscheid



Foto: DRK



Foto: Darius Ramazini





# Deutscher Sozialpreis 2016

Fast 160 Journalistinnen und Journalisten wurden in 45 Jahren des *Deutschen Sozialpreises* geehrt für ihren kritischen Blick auf den Sozialstaat Deutschland. Denn genau darum geht es: kritischen und sozialengagierten Journalismus zu befördern und zu würdigen. Mit diesem Ziel wurde der Preis von den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege ausgeschrieben. Der Preis ist etabliert als einer der wichtigsten Medienpreise. Nicht nur deshalb wächst die Herausforderung für die Jury aus mehreren Hundert Einreichungen die Herausragenden zu finden. Ausgezeichnet werden Veröffentlichungen aus dem Jahr 2015. Die Themen sind dennoch an Brisanz kaum zu überbieten. Menschen in den verschiedensten Problemlagen werden weiterhin die Unterstützung der Wohlfahrtsverbände brauchen und die Medien.

Bilder vom BAGFW-Politikforum/Verleihung des Deutschen Sozialpreises 2015



FOTOS: BAGFW/DIRK HASSKARL

# Jury des Deutschen Sozialpreises

In diesem Jahr gab es 309 Einreichungen in den Sparten **Print**, **Hörfunk** und **Fernsehen**. Ein Mammutprogramm für die Jury. Die Entscheidung für die Preisträger zu treffen, ist nicht leicht. Die Jury ist unabhängig und weist eine breit gefächerte Kompetenz auf. Der hohe Sachverstand und ihre soziale Kompetenz führen zu überzeugenden Entscheidungen. Dafür ein großes herzliches **DANKESCHÖN**.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden von März bis Oktober alle Einreichungen beurteilt und eine erste Nominierungsliste zusammengestellt.

In der Hauptjury Sitzung wurden aus den für die Endrunde nominierten Beiträgen die endgültigen Preisträger/-innen für den **Deutschen Sozialpreis 2016** ermittelt.



## In der Jury wirken mit:

Martina Nothorn in Vertretung von Steffen Bayer	Zweites Deutsches Fernsehen
Heike von Bassewitz	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Öffentlichkeitsarbeit
Anieke Becker	Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, Redakteurin
Berit Gründler	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, Leiterin Kommunikation
Dorothee Quarz	Deutscher Caritasverband, Referentin Pressestelle
Bastian Schöttler	Freier Fernsehjournalist/Medienexperte Hamburg
Dr. Dieter Schütz	Deutsches Rotes Kreuz, Pressesprecher
Friederike Sittler	Rundfunk Berlin-Brandenburg, Leiterin der Abteilung Kirche und Religion
Heide Sobotka	Jüdische Allgemeine, Redakteurin Unsere Woche
Martin Wißkirchen	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband Leiter Information und Kommunikation

# Sparte Print

## „Menschenskinder“

### Jan Rübel



Geb. 1970, aus Aurich/Ostfriesland. Studierte Islamwissenschaft und Nahostgeschichte in Hamburg, Beirut und Tel Aviv. Arbeitete als Länderreferent beim *Nah- und Mittelost-Verein* in Hamburg, volontierte bei der Journalistenschule *Axel Springer* und schrieb zwei Jahre lang als Politikredakteur bei *Die Welt*. Anfang 2005 Wechsel zur *Welt am Sonntag*, zweieinhalb Jahre Parlamentskorrespondent zu *CDU, CSU* und *FDP*. Im Mai 2007 Mitglied einer Entwicklungsredaktion der *Axel Springer AG*, seit Januar 2008 nun bei *Zeitenspiegel*, mittlerweile als Partner, und politischer Kommentator bei *Yahoo*. Erhielt seit 2011 mehrere Journalistenpreise.

### Anette Dowideit



Anette Dowideit, geboren 1978 in Köln, ist Diplom-Volkswirtin und absolvierte eine Ausbildung an der *Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft*. Die dreifache Mutter arbeitet, nach Stationen im Rundfunk und bei Nachrichtenagenturen, seit 2004 bei der Zeitungsgruppe *Welt N24*. Sie war knapp vier Jahre USA-Korrespondentin mit Sitz in New York, seit 2011 ist sie Mitglied des Investigativteams und seit 2016 des Teams Deutschland/Hintergrund. Dowideit ist auch Buchautorin. Ihr aktuelles Buch (Oktober 2016) heißt „Vorsicht, Arzt! Warum der Medizinbetrieb uns krank und andere reich macht“. 2012 veröffentlichte sie den Bestseller „Endstation Altenheim – Alltag und Missstände in der deutschen Pflege“.

### Sascha Montag



Geboren im Jahr 1975 in Halle/Saale. Nach dem Abitur ein Jahr Globetrotter, danach Ausbildung als Sozialarbeiter. Arbeitete in verschiedenen Jugendhilfeprojekten in Berlin. Nebenbei entwickelte sich immer mehr die Leidenschaft, vor allem soziale Geschichten mit der Fotokamera einzufangen. Autodidakt. Ab dem Jahr 2002 Arbeit als freier Fotograf für die *Deutsche Presse-Agentur* und seit Ende 2008 für die Reportageagentur *Zeitenspiegel*. Fotografierte u. a. für *Spiegel, Stern, Die Zeit, NZZaS, Geo, und Enorm*. Außerdem für Organisationen wie *Brot für die Welt, Terre des Hommes, Unicef* und *Pro Asyl*.

Als Stefan Müller sein Büro betritt, gleitet vor dem Fenster eine Hochbahn durch ein dunkles Wolkenband, die Mondsichel ist nicht mehr viel mehr als eine Ahnung. Es ist eine dieser Nächte. Müller spürt das schon, als er den Raum betritt.

...

Es war die Art, wie seine Kollegin ihn grüßte, diese Spur von Abwesenheit in ihrer Stimme. Er kennt sie gut genug, um zu wissen, dass er es wieder mit Abgründen zu tun bekommen wird.

Müller hängt seine Jacke über seinen Schreibtischstuhl. Es ist Samstagabend 20 Uhr, Schichtübergabe.

„Beginnen wir mit dem Einfachen“, sagt die Kollegin.

...

Müller schenkt sich einen Kaffee aus der Thermoskanne ein, den die Kollegen noch gekocht haben. Dann steht er breitbeinig, den Rücken durchgedrückt, in diesem Büro. Eine dieser Nächte also. Eine dieser Nächte, in denen er Kinder aus ihren Familien herausnehmen wird, um die Kinder zu schützen. Eine dieser Nächte, in denen er, eine Kollegin und die Polizei in Wohnungen voller Müll stehen, betrunkene Eltern, kein Strom, keine Heizung. Und irgendwo zwischen Kleiderbergen und Aschenbecher ein Baby oder ein Kleinkind, vielleicht zu dünn angezogen, vielleicht in Windeln, die viel zu lange nicht gewechselt wurden, mit traurigen Augen, mit blauen Flecken oder Blutergüssen. Das passiert tausendfach in Deutschland, und es passiert immer öfter ...

Auszug aus dem Beitrag, Fotos: Sascha Montag



# Sparte Hörfunk

## „Prolls, Assis und Schmarotzer“: Warum unsere Gesellschaft die Armen verachtet



### Sebastian Dörfler

Nach dem Studium der Politik besuchte Sebastian Dörfler die Evangelische Journalistenschule in Berlin und arbeitet seit dem Abschluss im Jahr 2013 als freier Journalist für verschiedene Zeitungen und Redaktionen. Für den *Bayerischen Rundfunk* macht er Radio-Feature über in der Öffentlichkeit meist vernachlässigte Themen – wie die Verachtung der Armen oder die Bleiberechtsproteste von Roma in Deutschland. Meist arbeitet er dabei zusammen mit Julia Fritzsche. Ihre letzte gemeinsame Sendung lief im September 2016 auf *Bayern 2* zum 25-jährigen Jahrestag des Pogroms von Hoyerswerda.



### Julia Fritzsche

Julia Fritzsche arbeitet als Autorin, unter anderem für die Sender *Bayern 2*, *Bayerisches Fernsehen*, *Arte*, *ARD Alpha*. Sie verfasst Radiofeature, Artikel und Fernsehbeiträge zu gesellschaftspolitischen Themen – darunter Beiträge zu Rape Culture, geschlechtersensibler Sprache, Care-Arbeit, Klassismus, sozialen Protesten oder Austerität. Das Radiofeature, zusammen mit Sebastian Dörfler, zeigte die Bedeutung des Pogroms von Hoyerswerda 1991 heute, 25 Jahre später. Julia Fritzsche ist 1983 in München geboren, absolvierte 2007 das Studium der Rechtswissenschaften und 2012 ein Volontariat beim *Bayerischen Rundfunk*.

Faul, frech, dreist – so ist der Arbeitslose, wie ihn die *Bild-Zeitung* zeigt. Kinder mit dem Namen „Kevin“ sind dumm, suggeriert die *FAZ*. Um die Gesundheit der Bier trinkenden und Chips essenden „Unterschicht“ sorgt sich *GEO-Wissen*. Und „Sachbücher“ beschwören die prekär lebende Frau als sexuell ungezügelt: mit 17 schon zwei Kinder und ein heiteres Leben mit jeder Menge Kindergeld. In jedem Fall sind „die da unten“ ein Problem und liegen in „spätromischer Dekadenz“ dem Staat auf der Tasche – darüber sind sich Guido Westerwelle, Harald Schmidt und Thilo Sarrazin einig. Millionen ergötzen sich an Figuren wie „Cindy aus Marzahn“ und belustigen sich in Scriptet-Reality-Soaps an der Konstruktion einer dummen, arbeitsscheuen „Unterschicht“.

„Klassismus“ heißt der Begriff, den Feministinnen in den 70er Jahren in den USA prägten, um die Verachtung der unteren Klassen zu beschreiben. Diese Verachtung entsteht in einer Gesellschaft, deren Kulturschaffende sich selbst aus Mittel- und Oberschicht zusammen-

setzen – geht aber viel weiter. Sie trifft uns alle im Alltag: in der Schule, wo die Lehrerin übersieht, dass die Aufforderung, am nächsten Tag 22 Euro für die Klassenfahrt mitzubringen, manchen Kindern Herzrasen macht. In linken Kreisen, die durch einen ethischen Konsum die Welt verbessern wollen und verächtlich über *Primark*- und *Lidl* EinkäuferInnen herziehen. Beim Zappen durch das Fernsehprogramm. Je stärker die Schere zwischen Arm und Reich auseinandergeht, desto mehr brauchen die einzelnen Menschen eine ideologische Rechtfertigung dafür, dass die Abgehängten es auch verdient haben. Erst seit in der Krise die gesellschaftlichen Klassengrenzen immer spürbarer werden, taucht der Begriff des Klassismus auch in einigen deutschsprachigen Blogs und Büchern wieder auf. Wie verbreitet ist das Phänomen? Welche Funktion hat die Verachtung der unteren Klassen? Und wie können rechte und rassistische Argumentationen daran anknüpfen? Ein *Zündfunk Generator* über die Dämonisierung der „Prolls“.

Presstext des Senders, Abbildungen [www.sebastian-doerfler.de](http://www.sebastian-doerfler.de)



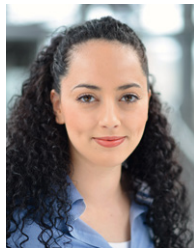


# Sparte Fernsehen



## Nicole Rosenbach

Nicole Rosenbach hat in Münster Publizistik, Politik und Anglistik studiert. Als freie Fernsehautorin startete sie zunächst beim SWR in Mainz. Seit 2003 arbeitet sie für verschiedene Redaktionen im WDR, vor allem für die Sendungen *menschen hautnah*, *die story* und *die story im Ersten*. In ihren Dokumentationen widmet sich Nicole Rosenbach gesellschaftlichen Fragen, darunter immer wieder Themen mit den Schwerpunkten Kinder, Bildung und kulturelle Vielfalt. Für ihre Filme bekam Nicole Rosenbach unter anderem den *Axel Springer Preis*, den *Civis Medienpreis* und den Journalistenpreis vom Weissen Ring.



## Naima El Moussaoui

Naima El Moussaoui arbeitet als Redakteurin und Reporterin beim ARD-Politmagazin *Monitor*. Sie hat ein Programmvolontariat beim Westdeutschen Rundfunk absolviert und war dort anschließend als Redakteurin in der Wirtschaftsredaktion von *WDR 5* und für die TV-Dokumentationsreihe *Menschen hautnah* tätig. Als freie Journalistin arbeitete Naima El Moussaoui unter anderem für die *ARD*, den *WDR*, den *NDR* und für die *Deutsche Welle*. Naima El Moussaoui hat Diplom-Journalistik und Politikwissenschaften in Dortmund, Tours (Frankreich) und San José (USA) studiert.

WDR die story, 1. Juni 2015, 22:45 Uhr

## „Mit Kindern Kasse machen – Auslandsmaßnahmen außer Kontrolle“

Hunderte Kinder und Jugendliche werden von deutschen Jugendämtern Jahr für Jahr ins Ausland geschickt, in sogenannte „intensivpädagogische Maßnahmen“. Doch viel zu oft stecken dahinter vor allem die Geschäftsinteressen privater Träger. Denn mit Auslands-

maßnahmen lässt sich viel Geld verdienen: Bis zu 7.000 Euro zahlen Jugendämter, damit es traumatisierten Kindern, die aus ihren Familien geholt wurden, fernab von Deutschland besser geht.

Doch kontrolliert werden die oft höchst fragwürdigen Maßnahmen durch die Jugendämter kaum. So ist ein lukrativer Markt entstanden, der den privaten Trägern nutzt – und nicht dem Kindeswohl. Und das, obwohl Experten längst die Abschaffung der Auslandsbetreuung fordern, da ihr Erfolg höchst zweifelhaft ist.

Die WDR-Doku *die story* zeigt anhand erschreckender Fälle, wie mit deutschen Kindern im Ausland Kasse gemacht wird. Wir stoßen auf einen 11-Jährigen in Ungarn und eine 15-Jährige in Polen, recherchieren und decken auf, wie wenig die Maßnahmen nutzen und wie blind das Vertrauen der Jugendämter in die privaten Träger ist. Wer als Träger anerkannt ist – so scheint es – hat freie Bahn und kontrolliert sich faktisch selbst. Eine der sensibelsten Aufgaben des Staates, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Not, ist in Deutschland zu einem großen Teil privatisiert.

*die story* „Mit Kindern Kasse machen – Auslandsmaßnahmen außer Kontrolle“ ist die Fortsetzung des Films über die Geschäfte der privaten Jugendhilfeindustrie. Damals haben uns zahlreiche Berichte von Insidern erreicht, die unsere Recherchen bestätigten und weitere Beispiele für Geschäfte auf dem Rücken von Kindern lieferten. So konnten wir auch einen Skandal in Gelsenkirchen aufdecken, der die Verantwortlichen zum Handeln zwang: Der Leiter des Jugendamtes Gelsenkirchen und sein Stellvertreter wurden suspendiert, weil sie selber Geschäfte mit Auslandsmaßnahmen machen wollten. Unsere neuen Recherchen belegen: Das Geschäftsmodell „Mit Kindern Kasse machen“ funktioniert nach wie vor, weil das Kontrolldefizit speziell bei Auslandsmaßnahmen groß ist.

Von der Webseite des Senders: [www.wdr.de](http://www.wdr.de)  
Bilder: WDR



# Gästeliste

A	Zuhal Aksoy	Begleitung von Frau Soykan
	Dr. Lama Al Khani	Begleitung von Frau von Schenck zu Schweinsberg
	Uwe Amrhein	Generali Deutschland AG
	Monika Archangelskij	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Hartmut Arweiler	Deutsches Rotes Kreuz
B	Dorothee Bach	Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
	Irene Bähr	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Friederike von Bar	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
	Wiebke Bartels	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
	Andreas Bartels	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Wolfgang Barth	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Dr. Peter Bartmann	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Claudia Beck	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Anieke Becker	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband Jurymitglied 2016
	Margrit Behrens-Globisch	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
	Verena Bentele	Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
	Michael Bergmann	Deutscher Caritasverband
	Elly Bijools	Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
	Julia Blank	Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen
	Therese Blechen-Karst	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Axel Böhm	Solidaris Revisions-GmbH
	Dr. Alexander von Boemer	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
	Jochen Böke	Bundesverwaltungsamt Köln
	Claus Böllicke	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Sabina Bombien-Theilmann	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Lars Borngräber	Rosendahl Berlin
	Dr. Claire Bortfeldt	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Dr. Hannes Budelmann	Bundesministerium des Innern
	Natalia Bugaj-Wolfram	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband

B	Ute Burbach-Tasso	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Christina Busch	Caritasverband für das Erzbistum Berlin
	Wolfgang Büscher	Welt am Sonntag
	Andrea Büßer	Paritätische BuntStiftung Thüringen
	Armin von Buttlar	Aktion Mensch e. V.
	Boy Büttner	Der Paritätische Schleswig-Holstein
C	Rina Chatterjee	Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
	Susanne van Cleve	Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
	Prof. Dr. Georg Cremer	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutscher Caritasverband
	Jutta Croll	Zentrum für Kinderschutz im Internet – I-KIZ
D	Ana Diaz González	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Marius Dietrich	Bundeskanzleramt
	Brigitte Döcker	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Sebastian Dörfler	Preisträger 2016 - Sparte Hörfunk
	Julie Dorstewitz	Gast der Preisträger
	Anette Dowideit	Preisträgerin 2016 - Sparte Print
E	Jutta Eckenbach, MdB	CDU/CSU - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Thomas Eisenreich	Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland e. V.
	Andreas Elvers	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Naima El Moussaoui	Preisträgerin 2016 - Sparte Fernsehen
	Hans-Joachim Elz	Stiftung Deutsche Sporthilfe
	Sabine Erber	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
F	Benjamin Fehrecke-Harpke	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Norbert Feith	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Carmen Fellner	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Daniela Felser	Deutscher Spendenrat e. V.
	Mona Finder	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Dr. Elisabeth Fix	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro



	Dr. Birgit Fix	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Andreas Flegel	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
	Andreas Förster	Bundesministerium für Gesundheit
	Sebastian Friedrich	Universität Duisburg-Essen
	Peter Friedrich	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Julia Fritzsche	Preisträgerin 2016 - Sparte Hörfunk
	Petra Fuchs	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
G	Tamara Gassner	Paritätisches Servicecenter für Vermittlung
	Nils Gastmann	GPS Wilhelmshaven
	Franziska Gehrke	Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Ulrike Geith	Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
	Katrin Gerdsmeyer	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutscher Caritasverband
	Dr. Heiko Geue	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Thomas Gleißner	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
	Dr. Carsten Glietsch	European Commission
	Dr. Sabine Goldschmidt-Reisin	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
	Katrin Goßens	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Anna van Grieken	Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH
	Kerstin Griese, MdB	SPD - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Alfons Gros	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Berit Gründler	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband Jurymitglied 2016
	Alexander Gudis	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Sarah Gutscher	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
H	Beate Maria Hagen	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
	Rita Hagl-Kehl, MdB	SPD - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Julitta Halek	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Kerstin Hamsen	Reha-Südwest gGmbH
	Ulf Hartmann	Bank für Sozialwirtschaft

	Kerstin Heidecke	Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
	Gundula Heinen	Bundespräsidialamt
	Mario Heller	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Petra Hellstern	Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg
	Claus Helmert	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Werner Hesse	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Andrea Hitzemann	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Ragnar Hoenic	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Lorenz Hoffmann	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Tina Hofmann	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	M. Theodor Hölscher	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
	Marc Axel Hornfeck	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Dr. Oliver Horsky	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Dr. Ingolf Hübner	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Martina Huth	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
J	Günter Jek	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
	Dr. Eberhard Jüttner	ehemaliger Vorsitzender des Paritätischen
K	Karin Kaltenbach	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Ulrich Karl	Solidaris Revisions-GmbH
	Kasia Kedziora	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Dr. Konstantin Kehl	CSI - Centrum für soziale Investitionen und Innovationen
	Ayten Kiliçarslan	Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.
	Christian Kipper	Deutsche Fernsehlotterie gGmbH
	Julian Klein	Bündnis 90 / Die Grünen - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Manfred Klocke	Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
	Regina Klug	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Johanna Knüppel	Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V.
	Stefan Paul Kollasch	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Christina Kölpin	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.

	Dr. Jörg Kruttschnitt	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Mahmut Kural	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Britt Kutscha	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
L	Dr. Rose Langer	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
	Manfred Lehmann	Schomerus & Partner Berlin
	Abraham Lehrer	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Vorsitzender
	Antje Lezius, MdB	CDU/CSU - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Tilo Liewald	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Ulrich Lilie	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband, Präsident
	Malte Lindenthal	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Claudia Linsel	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Maria Loheide	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Michael Löher	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
	Harald Löhlein	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Sebastian Ludwig	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Dr. Nadya Luer	Rundfunk Berlin-Brandenburg
M	Antje Markfort	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Bettina Markmeyer	epd-Bundesbüro
	Herbert Mauel	Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
	Dr. Thomas de Maizière, MdB	Bundesminister des Innern
	Juliane Meinhold	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Ulrich Meyerratken	Deutsches Hilfswerk SdbR
	Thorsten Mittag	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Hans-Werner Momm	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Claudia Momm	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Stefan Müller	Kindernotdienst

	Andreas von Münchow	Deutsche Fernsehlotterie gGmbH
	Dr. Friederike Mussnug	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
N	Mira Nagel	Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.
	Kristin Napieralla	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Luisa Neeße	Rosendahl Berlin
	Prälat Dr. Peter Neher	Vizepräsident der BAGFW Deutscher Caritasverband, Präsident
N	Kerstin Niquet	KfW Bankengruppe
	Martina Nothhorn	Zweites Deutsches Fernsehen Jurymitglied 2016
	Beatrix Numberger	Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern
O	Dr. Sven-Olaf Obst	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Seyfi Ögütli	Verband der Islamischen Kulturzentren e. V.
	Katharina Owczarek	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
P	Friedhelm Peiffer	Aktion Mensch e. V.
	Joris Pelz	Solidaris Revisions-GmbH
	Stephan Pfannkuchen	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Christian Plambeck	Der Paritätische Schleswig-Holstein
	Burkhard Plemper	Freier Journalist
	Susanne Pohl	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Ulf Poschardt	WeltN24, Chefredakteur
	Alexander Preiß	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Joachim Preiss	Solidaris Revisions-GmbH
R	Lutz Reich	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Christian Reuter	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretär
	Lena Ringsgwandl	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband
	Iris Ripsam, MdB	CDU/CSU - Fraktion im Deutschen Bundestag
	Dr. Joachim Rock	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Dirk Roedder	Bundespräsidialamt
	Stephan Röger	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

Bert Noah Römgens	Jüdische Gemeinde Düsseldorf
Nicole Rosenbach	Preisträgerin 2016 - Sparte Fernsehen
Prof. Dr. Rolf Rosenbrock	Präsident der BAGFW Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband Vorsitzender
Anja Rosendahl	Rosendahl Berlin
Jan Rübel	Preisträger 2016 - Sparte Print
Stephanie Rüth	Bank für Sozialwirtschaft
S Florian Sanden	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
Daniela Sattler	Rosendahl Berlin
Markus Schäfer	Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Cornelia Schäff	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutsches Rotes Kreuz, Vizepräsidentin
Stefanie Schlieter	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
Prof. Dr. Bernd Schlüter	Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Bernzen Sonntag Rechtsanwälte
Dr. Rolf Schmachtenberg	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Nora Schmidt	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
Uta Franziska Schmidt	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
Dr. Justus Schmidt-Ott	RAUE LLP
Dr. Sabine Schmitt	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
Dr. Wolfgang Schmitt	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
Dr. Monika Schmitt-Vockenhausen	Bundesministerium des Innern
Prof. Dr. Harald Schmitz	Bank für Sozialwirtschaft Vorstandsvorsitzender
Dr. Eckart Schnabel	GKV-Spitzenverband
Siegling Scholl	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
Thilo Scholle	Vertretung des Landes NRW beim Bund
Dr. Stephanie Scholz	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
Jana Schröder	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Cordula Schuh	Arbeiterwohlfahrt Bundesverband

Karina Schulze	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
Aron Schuster	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland
Dr. Dieter Schütz	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat Jurymitglied 2016
Gaby Schwarzer	Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V.
Uwe Schwarzer	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
Ulrike Schweitzer	Westdeutscher Rundfunk
Guido Schweren	Westdeutscher Rundfunk
Maria Schulz	Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Robert Singer	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
Dr. Sabine Skutta	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
Heide Sobotka	Jüdische Allgemeine Jurymitglied 2016
Michael Sommer	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
Nurhan Soykan	Zentralrat der Muslime in Deutschland e. V. stellv. Vorsitzende
Kai Specht	Schomerus & Partner Berlin
Helga Springeneer	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Wolfgang Stadler	Vizepräsident der BAGFW Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, Vorstandsvorsitzender
Heike Stegink	Lebenshilfe Nordhorn
Dr. Joß Steinke	Mitglied der Mitgliederversammlung der BAGFW Deutsches Rotes Kreuz
Gwendolyn Stilling	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
Barbara Stolterfoht	Ehemalige Präsidentin der BAGFW
Dr. Rupert Graf Strachwitz	Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft
Dr. Claudia Stutz	Bundeskanzleramt
Bogumila Szyja	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
T Gertrud Tacke	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
Bernd Tews	Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
Dr. Volker Then	CSI - Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen
Susann Thiel	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband



# Unterstützer des Preises

	Dr. Gerhard Timm	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Janina Trebing	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
	Dr. Raphael Tschunko	Bundeskanzleramt
U	Kerstin Uelze	Deutsches Rotes Kreuz
V	Renate Vacker	Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
	Karin Vorhoff	Deutscher Caritasverband
	Anna Voss	Lebenshilfe Baden-Württemberg
W	Andreas Wagner	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Axel Weber	Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG
	Elena Weber	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Andreas Wegend	Bundesministerium des Innern
	Ulrich Weinbrenner	Bundesministerium des Innern
	Gaby Wennmann	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
W	Verena Werthmüller	Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat
	Rainer Wiebusch	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
	Teresa Wieland	Deutscher Caritasverband, Berliner Büro
	Renate Wiertelitz	Agentur für Querschnittsziele im ESF
	Burkhard Wiener	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
	Burkhard Wilke	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen
	Martin Wißkirchen	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband Jurymitglied 2016
	Ortrud Wohlwend	Berliner Stadtmission Evangelische Kirche
	Sabine Wolf	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.
	Christian Woltering	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband
Z	Christoph Zeckra	Generali Deutschland Holding AG
	Daniela Zedel	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
	Lucia Ziegler	Der Paritätische Mecklenburg-Vorpommern
	Petra Zwickert	Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

## Förderer

### Doppelt Gutes tun

Mit Mitteln der GlücksSpirale werden soziale Projekte gefördert. Ein Los der *GlücksSpirale* bringt viel Gutes. Zum Einen die Chance, es sich mit der monatlichen GlücksRente gut gehen zu lassen, zum Anderen die Unterstützung sozialer Einrichtungen und Projekte der Freien Wohlfahrtspflege. Bereits seit 1976 profitieren die betreuten Menschen in den sozialen Diensten und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege von der GlücksSpirale.

## Stifter

Die in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammenarbeitenden sechs Spitzenverbände loben den Deutschen Sozialpreis aus um dem Anliegen Gehör zu verschaffen, das sie eint: Wir sind für Menschen da – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Weltanschauung.

## Die Veranstaltung wird unterstützt durch:



## Impressum

### Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.

Oranienburger Straße 13 – 14  
10178 Berlin  
www.bagfw.de

Telefon 030 240890  
Telefax 030 24089-133  
sozialpreis@bag-wohlfahrt.de

Projekte der Freien Wohlfahrtspflege wurden von der GlücksSpirale  
bislang mit mehr als 600 Millionen Euro gefördert.

**Mutiger Start 2015.**  
**Neue Perspektiven 2016.**  
**Gefördert**  
durch die GlücksSpirale.

